

## 5.1 Musiktheorie mit Boomwhackers

Ein Akkord ist ein Zusammenklang von mehreren einzelnen Tönen.  
Zur Liedbegleitung brauchen wir meist mehrere Akkorde.  
Nur sehr wenige Lieder können mit einem einzigen Akkord begleitet werden.  
Ein Akkord aus drei Einzeltönen heißt Dreiklang.

Für die Lieder in diesem Kapitel sind zur Begleitung zwei Dreiklänge zu lernen:

E-Moll mit den Tönen: E G H

D-Dur mit den Tönen: D Fis A

„Dur“ und „Moll“ sind keine Tonartbezeichnungen, sie bezeichnen die grundsätzliche Tonalität.  
Dur heißt auf Italienisch „hart“.  
Moll heißt auf Italienisch „weich“.  
Der Ursprung beider Tonalitäten liegt in der griechischen Antike.

E-Moll – (Em)



D-Dur – (D)



Schreibe die Dreiklangstöne unter die Noten.

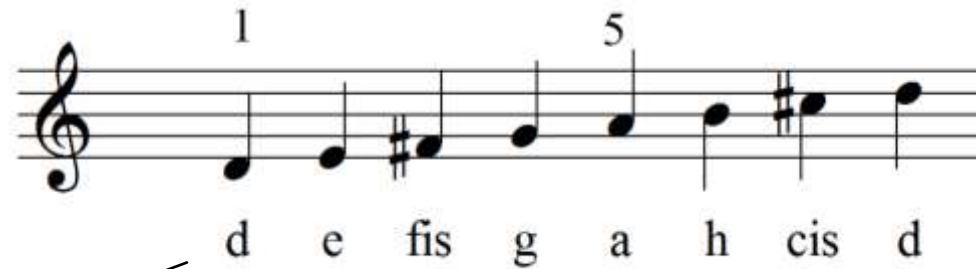


**Achtung:** Die Boomwhackers wurden in den USA erfunden. Dort wird unser Ton H immer B genannt. Unser Ton B heißt dort B<sup>b</sup>.

## 6.1 Musiktheorie mit Boomwhackers

Viele Lieder lassen sich schon mit zwei verschiedenen Akkorden gut begleiten.  
 Dies sind meist die Dreiklänge, die sich über dem 1. und 5. Ton einer Tonleiter bilden lassen.  
 Die Fachbegriffe für diese beiden Dreiklänge sind: Tonika und Dominante.  
 In D-Dur sind Tonika = d und Dominante = a. In C-Dur sind Tonika = c und Dominante = g ...usw.

### D-Dur-Tonleiter



#### 1. Ton: d = Tonika

Dreiklang über d  
 D-Dur-Dreiklang:



Welche Boomwhackers gehören zum D-Dur-Dreiklang? - Schreibe die Notennamen unter die Noten.



#### 5. Ton: a = Dominante

Dreiklang über a  
 A-Dur-Dreiklang:



Welche Boomwhackers gehören zum A-Dur-Dreiklang? - Schreibe die Notennamen unter die Noten.

# 7 Drei Akkorde – eine Kadenz

## 7.1 Musiktheorie mit Boomwhackers

Für jede Tonart, in der ein Lied stehen kann, gibt es drei Akkorde, die für die Begleitung verwendbar sind. Diese drei Akkorde bilden eine Kadenz (weil sie in früherer Zeit einmal zum Liedabschluss, zur „Schlusskadenz“ verwendet wurden: Tonika (Dreiklang über dem 1. Ton), Subdominante (Dreiklang über dem 4. Ton) und Dominante (Dreiklang über dem 5. Ton).

Hier ist dieses System am Beispiel von D-Dur erklärt:

**Tonika-Dreiklang (T)**  
(über dem 1. Ton)

**Subdominant-Dreiklang (S)**  
(über dem 4. Ton)

**Dominant-Dreiklang (D)**  
(über dem 5. Ton)



Warum reichen wohl diese drei Akkorde zur Begleitung einfacher Songs und Lieder meist aus?

Warum stehen hier mehrere Varianten?

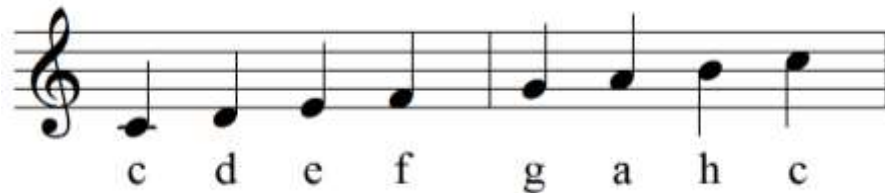
**D-Dur:**      **G-Dur:**      **A-Dur:**

Dreiklang d - fis - a      Dreiklang g - h - d      Dreiklang a - cis - e

## ... weitere Tonleitern und ihre Kadenz

Viele Lieder (auch in diesem Buch) sind in D-Dur notiert. Auf dieser Seite findet ihr die Kadenz-Akkorde für weitere häufige Tonarten. Sucht Lieder in diesen Tonarten und begleitet mit Boomwhackers und Keyboards. Nutzt auf den Keyboards auch die Dreiklangs-umkehrungen (Varianten mit denselben Tönen, aber bequemer zu greifen: auf dieser Seite gekennzeichnet durch „oder“).

### C-Dur-Tonleiter



### A-Dur-Tonleiter

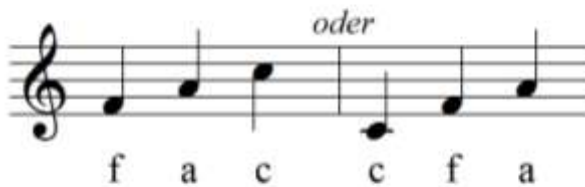


### C-Dur-Kadenz

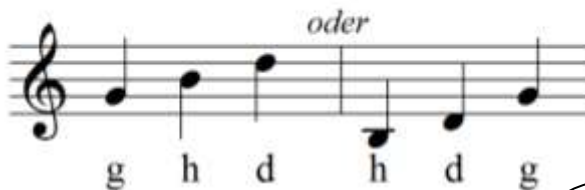
**Tonika: Ton c**  
C-Dur-Dreiklang



**Subdominante: Ton f**  
F-Dur-Dreiklang



**Dominante: Ton g**  
G-Dur-Dreiklang



### A-Dur-Kadenz

**Tonika: Ton a**  
A-Dur-Dreiklang



**Subdominante: Ton d**  
D-Dur-Dreiklang



**Dominante: Ton e**  
E-Dur-Dreiklang



Stelle für die A-Dur-Kadenz die D-Dur- und E-Dur-Dreiklänge für Keyboard gut spielbar um.